

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein (ab Klasse 6) auf der Basis des Kernlehrplans (G 8)

Stand: August 2019

Q2-Phase Grundkurs und Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<p>Thema: Staatsideale und -wirklichkeit in philosophischer und religiöser Reflexion – Weltstaat und Gottesstaat Augustinus, De civitate dei (in Auswahl)</p>	<p>Thema: Hütet euch vor den Popularen, folgt den Optimaten! – Politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden Cicero, Pro Sestio (in Auswahl)</p>
<p>Kompetenzen:</p>	<p>Kompetenzen:</p>
<p>➤ Textkompetenzen:</p>	<p>➤ Textkompetenzen:</p>
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer (im LK: in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten) Übersetzung dokumentieren • zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen • Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachlich, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig (im LK: selbstständig) analysieren und den 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer (im LK: in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten) Übersetzung dokumentieren • Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachlich, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig (im LK: selbstständig) analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze

Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen

- ausgewählte lektürerelevante Versmaße metrisch analysieren
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) (im LK: vertieft) interpretieren
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption (im LK: differenziert) Stellung nehmen

(historisch und biographisch) (im LK: vertieft) interpretieren

- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption (im LK: differenziert) Stellung nehmen

➤ Sprachkompetenzen:

Die SuS können

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig (im LK: selbstständig) analysieren
- die Fachterminologie korrekt (im LK: und differenziert) anwenden
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils (im LK: differenziert und) reflektiert erläutern
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht (im LK: und differenziert) verwenden
- ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch erweitern und sichern
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln

➤ Sprachkompetenzen:

Die SuS können

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig (im LK: selbstständig) analysieren
- die Fachterminologie korrekt (im LK: und differenziert) anwenden
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht (im LK: und differenziert) verwenden
- ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch erweitern und sichern
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

➤ Kulturkompetenzen:

Die SuS können

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge (im LK: differenziert und strukturiert) erläutern
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden

➤ Kulturkompetenzen:

Die SuS können

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge (im LK: differenziert und strukturiert) erläutern
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden

<ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart (im LK: vertieft) auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart (im LK: vertieft) auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Gesellschaft • Römische Geschichte und Politik • Antike Mythologie, römische Religion und Christentum 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Gesellschaft • Rede und Rhetorik • zusätzlich im LK: Welterfahrung und menschliche Existenz
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Staat und Staatsform in der Reflexion • Römische Werte • Romidee und Romkritik • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern • Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum • Christentum und römischer Staat 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Staat und Staatsformen in der Reflexion • Römische Werte • Politische Betätigung und individuelle Existenz • Die Rede als Ausdruck der <i>ars bene dicendi</i> • Politische und gesellschaftliche Wirklichkeit in individueller Wahrnehmung • Möglichkeiten der Lebensführung in Staat und Gesellschaft

<p>Unterrichtsvorhaben III (auf jeden Fall im LK)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV</p>
<p>Thema: Durch Reden bewegen – die Macht des Wortes Cicero, de oratore (in Auswahl)</p>	<p>Wiederholung der in der Q1- bzw. Q2-Phase behandelten Themen/Kompetenzen/Inhaltsfelder/Inhaltlichen Schwerpunkte anhand ausgewählter Abiturklausuren aus den vergangenen Jahren</p>

Kompetenzen:

Simulation einer mündlichen Prüfung

➤ Textkompetenzen:

Die SuS können

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer (im LK: in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten) Übersetzung dokumentieren
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachlich, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig (im LK: selbstständig) analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) (im LK: vertieft) interpretieren
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption (im LK: differenziert) Stellung nehmen

➤ Sprachkompetenzen:

Die SuS können

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig (im LK: selbstständig) analysieren
- die Fachterminologie korrekt (im LK: und differenziert) anwenden
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils (im LK: differenziert und) reflektiert erläutern
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie

sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht (im LK: und differenziert) verwenden

- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln

➤ Kulturkompetenzen:

Die SuS können

- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart (im LK: vertieft) auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln

Inhaltsfelder:

- Staat und Gesellschaft
- Rede und Rhetorik
- Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Philosophische Grundlegung der Redekunst
- Ideal des Redners
- Politische und gesellschaftliche Wirklichkeit in individueller Wahrnehmung
- Möglichkeiten der Lebensführung in Staat und Gesellschaft